



Herrn Oberbürgermeister Andreas Mucke

Antrag

Es informiert Sie Herr Wierzba

Anschrift Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563-62 72
Fax (0202) 563-85 73
E-Mail fraktion@fdp-wuppertal.de

Datum 09.11.2018

Drucks. Nr. VO/0956/18
öffentlich

Zur Sitzung am	Gremium
14.11.2018	Hauptausschuss
19.11.2018	Rat der Stadt Wuppertal

FDP-Antrag - Freiwilliger Ratsbürgerentscheid in Sachen Seilbahnprojekt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mucke,
die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal beantragt, der Rat möge am 19. November 2018 beschließen:

1. Die Verwaltung wird gebeten, in Fragen des Projekts Seilbahn, vor Beginn eines Planfeststellungsverfahrens eine Abstimmung zur Grundsatzentscheidung in Anlehnung eines Ratsbürgerentscheides durchzuführen.
2. Die Verwaltung wird nach Vorliegen aller für eine abschließende Entscheidung notwendigen Informationen, die Bürgerinnen und Bürger in geeigneter Weise informieren und auf das Verfahren vorbereiten und entsprechend einbinden.
3. Das Ergebnis der Abstimmung wird freiwillig als bindend für die Ratsmitglieder erachtet.
4. Die Abstimmung erfolgt zeitgleich am selben Tag mit der Europawahl 2019.

Begründung:

Aus Sicht der Freien Demokraten sollte aufgrund der großen Bedeutung des Seilbahnprojektes für Wuppertal insgesamt, sowohl in stadtplanerischer als auch in nahverkehrstechnischer Hinsicht, vor Einleitung des notwendigen Planfeststellungsverfahrens eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung erreicht werden.

Gegenwärtig wird das Projekt sowohl in der Bürgerschaft als auch in der Politik äußerst kontrovers diskutiert. Seit geraumer Zeit stehen sich auch zwei Bürgerinitiativen diametral gegenüber. Dieses Projekt ist für viele Menschen unserer Stadt in vielfacher Hinsicht bedeutend und sollte daher nicht einfach gegen mögliche Widerstände durchgesetzt oder abgeblockt werden. Stattdessen erscheint es der FDP sinnvoll, eine Entscheidung in die Hände der Bürgerinnen und Bürger zu legen. Ein freiwilliger Ratsbürgerentscheid führt darüber hinaus zu einer maximal breiten Bürgerbeteiligung, die dazu geeignet ist, eine von der Bevölkerung getragene Entscheidung für ein solches Großprojekt herbeizuführen. Zudem bewirkt ein so eingeholtes Ergebnis zu einer Befriedung der unterschiedlichen Interessensgruppen in Wuppertal.

Das Land hat in der Gemeindeordnung den Kommunen die Möglichkeit gegeben, in Fragen, die hoch umstritten und durch die Bürger abstimmbare sind, ihre Bürgerinnen und Bürger entscheiden zu lassen. Das Projekt Seilbahn ist wohl hoch umstritten als auch durch die Bürger abstimmbare. Jedoch handelt es sich bei der Seilbahn um ein größeres Infrastrukturvorhaben, dem in der Regel ein ordentliches Planfeststellungsverfahren vorangehen muss. Gemäß § 26 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. Abs. 5 Nr. 4 GO NW ist ein Ratsbürgerentscheid für Angelegenheiten, die im Rahmen eines Planfeststellungsverfahrens zu entscheiden sind, ausgeschlossen.

Um aber dennoch vor Umsetzung eine maximale Legitimation durch die Bevölkerung zu erreichen, haben in ähnlich bedeutsamen Fragen bereits andere Kommunen, darunter z. B. auch Hamm in Westfalen, ein freiwilliges Ratsbürgerentscheid-Verfahren durchgeführt. Dieses wird in Anlehnung an ein ordentliches Ratsbürgerentscheid-Verfahren durchgeführt und die Ratsmitglieder erkennen das Ergebnis dieser Abstimmung als freiwillig bindend an.

Als möglicher Termin erscheint die Europawahl 2019 am geeignetsten. In den kommenden Monaten liegen die restlichen Gutachten und Informationen zu den Fragen der Fahrgastzahlen, der Wirtschaftlichkeitsberechnung und Gestaltungsvorschläge vor und somit gibt es ausreichend Vorlaufzeit, das Ratsbürgerentscheid-Verfahren von Seiten der Verwaltung ordentlich vorzubereiten und die Bürger umfassend zu informieren. Zudem führt eine Abstimmung der Bevölkerung zeitlich am Tag der Europawahl zu einem vergleichbar unerheblichen Mehraufwand und verursacht keine wesentlichen Durchführungskosten eines freiwilligen Bürgerentscheids.

Alexander Schmidt
- Fraktionsvorsitzender -